

# Der Wohnhandwerker

Magazin des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar e. V.

## Der Meister und sein Werk

**Yves  
Gaschott  
gewinnt mit seiner  
Weinbar den  
Gestaltungspreis  
2014.** Seite 5



**Job und Mutterglück:**  
Wie Sandra Haas-  
Gersing den Spagat  
schafft. Seite 14

**Neue Betriebsrente:**  
Wie Wohnhandwerker  
an Großkundertarife  
kommen. Seite 17

**Knarrgeräusche:**  
Wie Probleme bei  
Holztreppen zu  
verhindern sind. Seite 18

**Drei Generationen:**  
Wie die Schreinerei  
Johännngen ihren  
50. feiert. Seite 24



Mehr Leistung  
an meiner Seite.

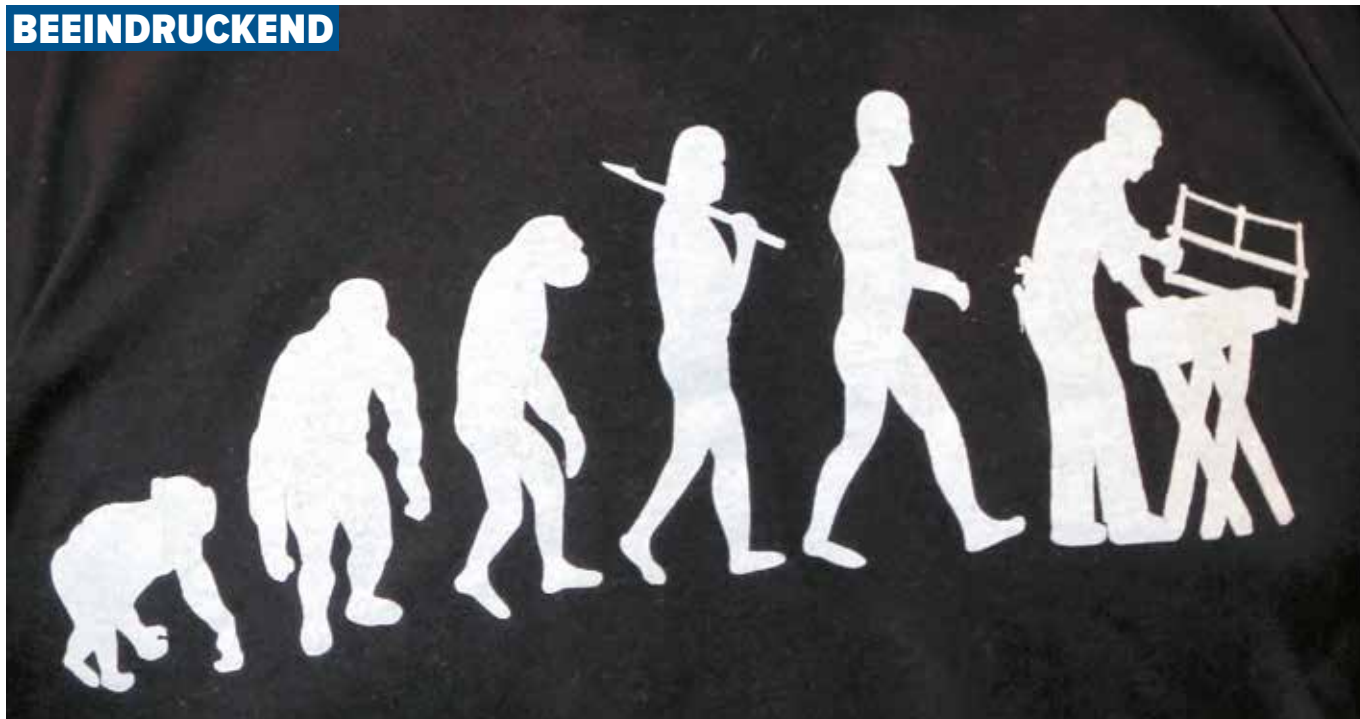
- Persönliche Betreuung vor Ort auch nach Feierabend und am Wochenende
- Bringdienst für wichtige Unterlagen
- Gesundheitsförderung auch am Arbeitsplatz



Mehr Infos:  
Kostenfrei unter 0800 0 119 119  
[www.ikk-suedwest.de](http://www.ikk-suedwest.de)

 **IKK Südwest**

## BEEINDRUCKEND



Was wir hier sehen, ist das T-Shirt-Motiv eines Jung-Gesellen, das bei der Lossprechungsfeier Anfang September in der Sparkassen-Filiale am Neumarkt in Saarbrücken unserem Fotografen aufgefallen war. Gut, dass er geistesgegenwärtig den Auslöser betätigt hat, denn somit lässt sich jetzt endlich der Beweis erbringen, dass Schreiner zweifelsfrei die Krönung der Schöpfung sind – oder wie sollte man das Motiv anders interpretieren?

## Der Wohnhandwerker

[www.wohnhandwerker.de](http://www.wohnhandwerker.de)

Telefon 0681-991810

Fax 0681-9918131

E-Mail [info@wohnhandwerker.de](mailto:info@wohnhandwerker.de)

### Verlag:

Schreinerservice Saar GmbH  
Von der Heydt, Anlage 45-49  
66115 Saarbrücken

### Geschäftsführung:

Michael Peter (V.i.S.d.P.)

### Herausgeber:

Wirtschaftsverband  
Holz und Kunststoff Saar e. V.

### Redaktion und

### Projektmanagement:

inplan-media GmbH  
[www.inplan-media.de](http://www.inplan-media.de)

### E-Mail der Redaktion:

[wohnhandwerker@inplan-media.de](mailto:wohnhandwerker@inplan-media.de)

### E-Mail für Anzeigendaten:

[anzeigen@inplan-media.de](mailto:anzeigen@inplan-media.de)

### Abonnement:

Jahresabonnement (6 Ausgaben)  
im Inland 18 Euro frei Haus und  
inklusive 7 Prozent Mehrwertsteuer.  
Auslandsabonnements auf Anfrage.

Der Wohnhandwerker erscheint  
sechsmal pro Jahr. Der Einzel-  
verkaufspreis beträgt 3,50 Euro.

## REGISTER

### PERSONEN

Böhliger, Benedikt	25
Buck, Holger	5, 7
Derenek, Erich	26
Dincher, Peter	6, 21, 22, 23
Dreher, Hans Günter	26
Eckhard, Martin	20
Fillfraff, Manuel	21
Fröhlich, Horst	26
Gaschott, Yves	1, 5, 7, 8, 11, 12
Gersing, Erhard	14
Haas, Raphael	25
Haas-Gersing, Sandra	1, 14, 15
Hamann, Maxime	6, 10
Hartmann, David	25
Haßler, Thomas	10
Heinz, Barbara	12
Heinz, Peter	12
Heisel, Mathias	21
Hodapp, Karl-Friedrich	23
Hoffmann, Jonas	21
Irsch, Alexander	17
Johänntgen, Georg junior	1, 24
Johänntgen, Georg senior	1, 24
Johänntgen, Paul	1, 24
Jost, Florian	5, 6, 9
Karl, Sebastian	11
Krutten, Stefan	5, 7, 22
Lange, Christian	16
Länger, Roman	5, 7
Monz, Patrick	26
Oswald, Kevin	5, 8
Paelecke, Manfred	26
Peter, Michael	16, 26

Reis, Bernd	22
Römer, Joachim	26
Sander, Hans-Werner	9, 22
Schimetzky, Alexander	6
Schwannecke, Volker	16
Schwesig, Manuela	14
Sehn, Frank	28, 29, 30
Siebert, Dittmar	20
Steininger, Konrad	13
Steinmetz, Dominic	11
Tiesies, Torsten	26
Trenz, Marina	21
Weber, David	21
Wegner, Bernd	5
Wollscheid, Michael	12
Wollseifer, Hans Peter	4
Zimmer, Konrad †	26
Zimmermann, Kevin	12

### UNTERNEHMEN

Adam, Wüschheim	27
Alsfasser, St. Wendel	15, 27
Andres & Massmann, Blankenrath	27
Bank 1 Saar, Saarbrücken	1, 17, 32
Becher, Blieskastel	27
Becker und Monz, Saarbrücken	26
Christmann, Rehlingen-Siersburg	27
CWS-BOCO, Dreieich	17
Dahlem, Auersmacher	21
Dreher, Furschweiler	26
Egger, Brilon	27
Epper, Bitburg	20, 27
Europa-Lehrmittel, Haan-Gruiten	20
Felder, Hall in Tirol	27
Gersing, Altforweiler	14, 15
Greif, Mettlach	21
Grün, Köllerbach	26
Harig & Jochum, Saarbrücken	18, 27

Hees + Peters, Trier	13, 27
Heidelberg Coatings	16
Heisel, Rehlingen-Siersburg	21
Henkes, Hasborn	27
Hesse, Hamm	27
Höcker, Hohenstein	24
Hodapp, Saarbrücken	28
IKK Südwest, Saarbrücken	2, 27
Irsch & Partner, Saarlouis	27
Johänntgen, Wustweiler	1, 24
Kiefer, Scheidt	26
Klaus, Saarbrücken	27
König, Niederdorfelden	27
Kunsmann, Wittlich	26
Leyendecker, Trier	27, 31
Maurer, Saarwellingen	27
Mit einer Stimme, Hannover	13
OPO Oeschger, Villingen	27
Oster, Hülzweiler	21
Paelecke, Saarlouis	26
R+V Versicherung, Wiesbaden	17
Remmers, Lönigen	27
Schommer, Saarbrücken	26
Schuko, Kirchberg	21
Schumacher, Mettlach	21
Sparkasse Saarbrücken	5, 9, 22, 23
Sparkassenverband Saar	4
Stein, Saarbrücken	8, 12
Tiesies, Marpingen	26
Villerooy & Boch, Mettlach	15
Wickert, Landau	25
WOTEC, Rennerod	27, 29
Würth, Saarbrücken	27

Die nächste Ausgabe  
erscheint am 10.12.2014

**HISTORISCH**

**16. JAHRHUNDERT.** Die Raspel wurde erstmals im 16. Jahrhundert eingesetzt. Für den Tischler und andere Wohnhandwerke gilt sie als unverzichtbar und gehört zur Grundausstattung. Per Definition ist sie ein spanabhebendes Werkzeug aus Werkzeugstahl, bestehend aus dem gehärteten Raspelkörper und aus einer ungehärteten Angel. Die Angel ist ein verjüngter Ansatz



und dient zum Aufstecken eines Griffs. Raspeln und Feilen werden nach ihrer Länge, nach der Hiebart, nach der Hiebteilung, nach der Form des Querschnitts und nach der Herstellungsart und Form der Zähne unterteilt. Die Raspel wird hauptsächlich zur groben Formgebung in der Holzverarbeitung eingesetzt, aber auch Leder, Kunststoff, Gips, Marmor und weiche Metalle können mit ihr bearbeitet werden.

**ERSTAUNLICH**



Massive und langfristig bindende Ausgaben in der Sozialpolitik schmälern die Spielräume für Investitionen.



Handwerkspräsident Hans Peter Wollseifer fordert von der Bundesregierung mehr Investitionen in die Infrastruktur Deutschlands

**BEACHTLICH**

53

Faktor, um den das Gehalt eines deutschen DAX-Vorstands durchschnittlich höher ist als das eines Angestellten eines DAX-Unternehmens. 296 ist der Faktor, um den das Gehalt eines amerikanischen Vorstands durchschnittlich höher ist als das eines Angestellten eines US-Unternehmens.



Entdecken Sie den Unterschied in Ihrer Sparkasse.

Sparkassen-Finanzgruppe

Individuelle Beratung für Generationen seit Generationen.

Die Sparkassen-Altersvorsorge.



**Der Unterschied beginnt beim Namen.** Die Sparkasse und die SAARLAND Versicherungen begleiten viele Kunden seit Generationen und kennen die Bedürfnisse der Menschen. Das Ergebnis: Die Sparkassen-Altersvorsorge. Weitreichende Erfahrung, von der Sie ein Leben lang profitieren können. Mehr erfahren Sie in Ihrer Geschäftsstelle oder unter [www.altersvorsorge-saarland.de](http://www.altersvorsorge-saarland.de). **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

## Die Meisterfeier

# Von der Ehre, Meister zu sein

Schreinermeister – das hört sich gut an. Ist es auch.

Der Meisterjahrgang 2014 hat neun Absolventen hervorgebracht.

Seit 2009 ist es gute Tradition, gestalterische und kreative Leistungen im Schreinerhandwerk zu fördern. Daher wurde auch in diesem Jahr im Rahmen der Meisterstückausstellung ein Gestaltungspreis ausgelobt. Bei dieser Preisverleihung steht dabei weniger die handwerkliche Fähigkeit im Blickpunkt, sondern die gestalterische Komponente. Eine von Innung und Prüfungskommission völlig unabhängige Jury prämierte die Arbeiten. Das Beratungszentrum der Sparkasse Saarbrücken war ein würdiger Rahmen für die Ausstellung „Meisterwerke 2014“, dort wurden die Abschlussarbeiten der neun frischgebackenen Schreinermeister gezeigt. Doch damit nicht genug: In einer feierlichen Verleihungszeremonie wurde das vermeintlich schönste Meisterstück eines Jungmeisters ausgezeichnet. Die Jury hatte die Qual der Wahl unter den ausgestellten Meisterstücken, den von

der Landesinnung ausgelobten Gestaltungspreis zu vergeben. Es erforderte eine längere Diskussion bis klar war, dass das beste Meisterstück 2014 die fi-

## Kevin Oswald wird Jahrgangsbester

ligian und mit viel Liebe zum Detail gestaltete Weinbar in Makassar und Olive-sche von Yves Gaschott aus Saarbrücken war. Die Jurymitglieder Professor Dr.

Holger Buck von der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes, Stefan Krutten, SPD-Landtagsabgeordneter und Sprecher der SPD-Fraktion für den Bereich berufliche Bildung sowie Roman Länger, Redakteur unseres Magazins „Der Wohnhandwerker“, waren sich am Ende weitgehend einig, dass der 29-jährige Jungmeister den Geld- und Ehrenpreis verdient hatte. Den zweiten Platz belegte Kevin Oswald mit einem Bogenschrank in Esche. Dritter Sieger wurde Florian Jost mit L'une et l'autre, ein Tresen in Afzelia. Das Engage-

ment mit dem nun im sechsten Jahr durchgeführten Gestaltungswettbewerb zielt darauf ab, die großartige kreative Leistung der Meisterschüler, unterstützt durch die Lehrer der Meisterschule, einem breiteren Publikum bekannt zu machen und einen weiteren Anreiz für die saarländische Meister- und Technikerschule zu setzen. Der Preis soll mithelfen, junge Schreiner gesel- ▶



Der Präsident der Handwerkskammer des Saarlandes Bernd Wegner (CDU) gratuliert dem besten Tischler des Meisterjahrgangs 2014 Kevin Oswald (links).



Die Prüfungskommission nimmt das Meisterstück von Maxime Hamann, einen Esstisch in Nussbaum und Ahorn, kritisch unter die Lupe.



Landeslehrlingswart Peter Dincher hob in seiner Ansprache die Bedeutung der dualen Ausbildung hervor.



Meisterlehrgangsführer Alexander Schimetzky (knieend) prüft die Funktionalität des Zeitschriftenfachs am Couchtisch von Dominic Steinmetz.

► len dazu zu bewegen, ihre Meister-vorbereitung in Tagesform in Saarbrücken zu machen.

Als Hinführung zur eigentlichen Verleihung hob Peter Dincher, Landeslehrlingswart der saarländischen Schreiner, die Bedeutung der dualen Ausbildung noch einmal hervor, ohne die es auch den Meisterbrief nicht geben würde. Er verwies zudem auf die Problematik der demografischen Entwicklung, in deren Folge die Zahl der jugendlichen Stellenbewerber stetig zurückgehe. „Schon jetzt gibt es in einigen Berufen mehr Ausbildungsplätze als Bewerber. Hier müssen wir für die Zukunft tätig sein“, so Peter Dincher. Deshalb wolle man auch in Zukunft „intensiv Werbung für unseren Beruf“ machen – auch über die Internetseite „schreinernachwuchs.de“.

Peter Dincher stellte im Namen des Wirtschaftsverbandes Holz und

## Intensive Werbung für den Beruf

Kunststoff Saar heraus, dass die Beteiligung an Ausbildungsmessen, Nachwuchswerbung in den Medien oder der Besuch an weiterführenden Schulen helfen soll, Nachwuchskräfte im Schreinerhandwerk zu finden, aus denen dann später auch viele Meister werden können. ■



Stolz präsentiert Florian Jost aus Beckingen seinen Tresen in Afzelia.

Gestaltungspreis 2014

# Ein ästhetisches Meisterwerk

Jung-Meister Yves Gaschott aus Saarbrücken hat den vielbeachteten Gestaltungspreis für das anspruchsvollste Meisterwerk 2014 gewonnen. Seine Weinbar in Makassar und Olivesche hat die unabhängige Jury überzeugt.

**I**n vielen Betrieben gilt die Losung: Die Masse macht's. Schon allein um den nötigen Umsatz zu generieren, den es braucht, wenn man Angestellte hat. Es mag sein, dass dies in vielen Schreinereien Sinn macht, die Welt von Yves Gaschott ist es nicht. Der 29-Jährige hat wie acht seiner Kollegen gerade die Meisterschule mit Bravour gemeistert und darf sich jetzt Schreinermeister nennen. Und meisterlich ist in der Tat, was am 10. September

auch eine unabhängige Jury überzeugt hat: Dem Jungmeister aus Saarbrücken wurde der Gestaltungspreis für

**Abheben ohne  
aufdringlich zu sein**

das anspruchsvollste Meisterstück zu-erkannt. Seine Weinbar in Makassar und Olivesche hat die Jurymitglieder

Stefan Krutten (Landtagsabgeordneter für die SPD Saar), Prof. Dr. jur. Holger Buck (Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes) und Roman Länger (Redaktion „Der Wohnhandwerker“) mehr als überzeugt. Aber wieso wollte der junge Mann ausgerechnet diese luxuriös anmutende Säule zur Aufbewahrung von Gläsern und Getränken bauen? „Mein Meisterstück sollte einen besonders dekorativen Zweck erfüllen, welches sich ▶



## Meisterwerk

Weinbar in Makassar  
und Olivesche

von Yves Gaschott  
aus Saarbrücken





2012 betreute Yves Gaschott verantwortlich den Bau dieser Küche für seinen damaligen Arbeitgeber, die Firma Stein Laden- und Innenausbau in Saarbrücken.



Nicht nur die Prominenz aus der ersten Reihe hatte viel lobende Worte für das Engagement der frisch gekürten Schreinermeister übrig.

► auch in Form und Material etwas abhebt ohne aufdringlich zu wirken“, erklärt der stolze Preisträger seine Motivation, ausgerechnet dieses Objekt in Angriff zu nehmen. Auf Nachfrage nennt er weitere Prämissen: „Bei der Planung meines Meisterprüfungsobjektes entschied ich mich, ein Möbel zu fertigen, welches auf Grund seiner Dimensionierung

weder den gegebenen zeitlichen noch finanziellen Rahmen sprengt. Auch sollte es leicht zu transportieren und

### Grifflose Koffertüren

auszustellen sein.“ Für ihn war klar, dass das Möbel auf kleinem Raum dennoch eine mög-

lichst große Bandbreite hochwertiger handwerklicher Techniken vereinen sollte. Yves Gaschott: „Meine Wahl fiel daher auf eine dekorative Säule mit elliptischem Grundriss, die – im Raum frei positionierbar – zur Aufbewahrung und Präsentation von Getränken, Gläsern und Zubehör dienen soll. Mit den Außenmaßen von 914 Millimeter Höhe, 804 Millimeter Breite und 464

## Meisterwerk

Bogenschrank  
in Esche  
von Kevin Oswald  
aus Wallerfangen







Gastgeber Hans-Werner Sander möchte auch im Jahr 2015 die Jungmeister der saarländischen Schreinerinnung im Beratungszentrum der Sparkasse Saarbrücken würdigen.

Millimeter Tiefe kann das Möbel genügend Inhalt aufnehmen ohne viel Platz zu beanspruchen. Die Höhe des Oberbodens eignet sich zudem gut zum Servieren von Getränken.“ Äußerlich stark zurückhaltend hat er die Säule mit horizontal umlaufendem Makassarfurnier und grifflosen Koffertüren gestaltet. So wird dem Möbel Eleganz verliehen, durch die reduzier-

te Außengestaltung fügt sich das gute Stück stilvoll in die bereits vorhandene Raumstruktur ein. Boden und De-

### Fünflagiger Aufbau

ckel sind in einem anthrazitfarbenen Perleffektlack ausgeführt, der eine interessante Haptik und Struktur auf-

weist. Die Koffertüren, welche sich 180 Grad öffnen lassen, sind mit Halterungen für je zwei Flaschen versehen, die gleichzeitig die Fronten stabilisieren. Auch diese Details wurden von der Jury besonders lobend erwähnt. Der Innenraum schließlich ist als Kontrast zum schlichten Äußeren in lebhaftem Oliveschefurnier gestaltet und beherbergt – zwischen zwei Mittel- ▶



## Meisterwerk

L'une et l'autre, Tresen in Afzelia von Florian Jost aus Beckingen



## Titelthema

► seiten – vier in ihrer Höhe harmonisch geteilte Schubkästen, auf die der größte Teil des Stauraumes entfällt. Diese sind mit einem hochkant makassar-furnierten Doppel versehen, welches auf Gehrung aufschlagend eine minimale Fuge ermöglicht. Doppel und Vorderstück sind als Teilkontur der Außenellipse aus Starkfurnieren formverleimt, sodass die Schubkästen

klassisch gezinkt werden können. Die drei oberen, durch Kulissenauszüge nach Münchner Vorbild geführten Schubkästen, bieten Platz für unterschiedliche Gläser und Utensilien, während im unteren Schubfach sechs Weinflaschen gelagert werden können. Daher kommt hier ein hochbelastbarer Unterflurauszug zur Anwendung. Passend zum Innenfurnier sind die

Schubkästen in Esche ausgeführt. Die Kulissenauszüge sind im kleinstmöglichen Querschnitt mit lediglich drei Millimetern Luft gefertigt. Die hier zur Anwendung kommenden Holzarten Nussbaum und Ahorn sorgen nach Ansicht des Konstrukteurs aufgrund ihrer feinporigen Struktur für gute Lauffähigkeit und heben mit ihrem Farbkontrast die ästhetischen und

## Meisterwerk

Esszimmertisch  
in Nussbaum und Ahorn

von Maxime Hamann  
aus Lixing-les-Rouhling (F)



## Meisterwerk

Schreibtisch  
in Eiche Altholz

von Thomas Haßler  
aus Wadern



funktionalen Vorzüge des Auszugssystems hervor.

Den Raum zwischen den Mittelseiten und der elliptisch zulaufenden Rückwand füllen schließlich zwei Fachböden, die für dekorative Zwecke genutzt werden können. Eine besondere Schwierigkeit stellen die freitragenden, elliptisch formverleimten Koffertüren dar. Um eine Formverleimung

in einem derart kleinen Radius ohne nennenswerte Rückstellung leisten zu können, hat sich Yves Gaschott für einen fünfteiligen Aufbau aus vier Millimetern Spezialbiegesperrholz und ein Epoxid-Lamellierharzsystem entschieden, welche aus dem Holzyachtbau stammen und einen hochfesten Verbund ergeben.

Wer mit so viel Liebe zum Detail plant,

baut und tatsächlich mit einem ästhetischen Meisterwerk überzeugt, muss doch große berufliche Pläne haben. Oder? Yves Gaschott ist an dieser Stelle sehr gelassen, möchte sich jetzt in aller Ruhe überlegen, was er mit dem Meistertitel in der Tasche machen will. Eines jedoch ist klar: Nach einem abgebrochenen Sonderschulpädagogik-Studium, einer Schreinerlehre und ▶



## Meisterwerk

Das Fass  
des Diogenes

von Sebastian Karl  
aus St. Wendel



## Meisterwerk

Couchtisch  
in Eiche

von Dominic Steinmetz  
aus Konz



## Titelthema

► der jetzt erfolgreich absolvierten Meisterschule, die ihn in der Summe (Dienstausfall, Material- und Schulkosten) rund 35.000 Euro gekostet hat, zieht es ihn in den Bereich Ausbildung. Am liebsten würde er gehandicapte Menschen in die Geheimnisse der Holzverarbeitung einweisen. Alternativ kommt vielleicht auch eine Existenzgründung im Bereich individuel-

ler und anspruchsvoller Luxusmöbel in Frage. Erfahrung in diesem Bereich hat Yves Gaschott bereits gesammelt: Für seinen alten Arbeitgeber, die Firma Stein Laden- und Innenausbau in Saarbrücken, hat er 2012 eine Luxusküche für das Tholeyer Ehepaar Peter und Barbara Heinz verantwortlich betreut und gebaut (siehe Wohnhandwerker 04/2014).

Auch da hat man schon gesehen, dass er „recht hohe Ansprüche an sich selbst“ hat. Deshalb, und nur deshalb, zögert er die Entscheidung noch hinaus, ob er sich mit seinem nun preisgekrönten Meisterwerk bei den Fachzeitschriften „dds“ und „bm“ bewerben soll. Nur Mut, möchte man ihm und allen anderen Jung-Meistern zurufen. ■

## Meisterwerk

Fernsehwand  
in Nussbaum

von Michael Wollscheid  
aus Waldrach



## Meisterwerk

Multimedia-Station  
in Esche

von Kevin Zimmermann  
aus St. Ingbert



„Mit einer Stimme“

# Initiative will Gesetzeslage ändern

Mit einer Online-Petition will die Fairplay-Initiative „Mit einer Stimme“ dazu beitragen, dass Handwerker nicht länger auf den Ein- und Ausbauposten sitzen bleiben, wenn aufgrund von Materialmängeln, die der Hersteller zu verantworten hat, Gewährleistungsansprüche anfallen.

Dafür braucht sie bis zum kommenden Frühjahr insgesamt 50.000 Unterstützer. Denn so viele Stimmen sind nötig, damit eine Online-Petition im Bundestag behandelt wird. Die Initiative unterstützt damit die bisherigen Bemühungen, die unfaire Gesetzeslage zu ändern. So hatten die Verbände bereits vor der letzten Bundestagswahl auf die Problematik hingewiesen. Im Koalitionsvertrag hieß es daraufhin: „...Handwerker und andere Unternehmer sollen nicht pauschal auf den Folgekosten von Produktmängeln sitzen bleiben, die der Lieferant oder Hersteller zu verantworten hat.“

Hat die Initiative Erfolg, könnte das Thema nun zügig auf die parlamentarische Tagesordnung gesetzt werden. Ganz im Sinne von „Tischler Schreiner Deutschland“-Präsident Konrad Steininger, der dafür plädiert, die Vereinbarung aus dem Koalitionsvertrag nun zügig umzusetzen.

Bis Ende August verzeichnete die Initiative bereits über 3.500 Unterstützer und hatte rund 400 Facebook-Fans.

**Machen Sie mit:** Bislang bleiben Handwerker und andere Unternehmer pauschal auf den Folgekosten von Produktmängeln sitzen, die der Lieferant oder Hersteller zu verantworten hat. Auch Sie können mithelfen, dieses Unrecht zu beseitigen. Aufgerufen sind alle Tischler und Schreiner sowie deren Familien und Freunde. Melden Sie sich per Internet an und helfen Sie Ihrem Gewerk dabei, ein wichtiges politisches Thema abzuschließen.  
www.miteinerstimme.org



Auch „Tischler Schreiner Deutschland“-Präsident Konrad Steininger ruft zum Mitmachen auf. Ende August hatte die Initiative bereits über 3.500 Unterstützer.

## So macht die Arbeit Spaß mit der richtigen Arbeitsschutz-Kleidung von Kopf bis Fuß



Arbeitsschutz-Kleidung kauf ich nur bei **HEES+PETERS**. Die achten bei der Produktauswahl auf Marken, die höchste Anforderungen erfüllen – für jede Jahreszeit. Und einen Beschriftungsservice gibt's auch!

### Die 5-Punkte-Garantie

- Markenqualität • erstklassiges Sortiment
- hohe Zuverlässigkeit • Liefer- und Reparaturservice
- qualifizierte Beratung – auch vor Ort

BERATUNG  
SERVICE & QUALITÄT

**HEES+PETERS**

... einfach  
besser !!!



Parkplätze vor  
dem Haus

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 7.00-18.00 Uhr  
Sa. 9.00-12.45 Uhr



Metternichstraße 4 | Trier | Tel. 0651/ 20907-0

[www.heesundpeters.com](http://www.heesundpeters.com)



Die frisch gebackene Mutter und Prokuristin der Gersing GmbH strahlt über das ganze Gesicht: Sandra Haas-Gersing schafft es, Beruf und Familie weitgehend stressfrei unter einen Hut zu bringen.

**Sandra Haas-Gersing**

## ...Mutter sein dagegen sehr

Sie ist gelernte Schreinerin, studierte Betriebswirtin und fachgeprüfte Bestatterin. Die 34-Jährige Mutter zweier Kinder arbeitet im väterlichen Betrieb in Überherrn-Altforweiler. Der Wohnhandwerker wollte wissen, wie die junge Frau das organisiert.

Erst einmal das gewinnende Lächeln genießen, mit dem Sandra Haas-Gersing ihre Umgebung in den Bann zieht. Und dann ein paar Fragen stellen. Etwa die entscheidende: Wie bitteschön schafft eine junge Frau das Kunststück, Mutter und Prokuristin in einem Betrieb mit 27 Mitarbeitern zu sein? Die Antwort: „Alles eine Frage der Organisation.“

Familienministerin Manuela Schwesig (SPD) wäre stolz auf die Saarländerin mit den Düsseldorfer Wurzeln. Hier

### Ohne die Hilfe ihrer Mutter und des Mannes ginge es nicht

erzählt nämlich eine 34-Jährige, dass es sehr wohl zu schaffen ist, Familien- und Berufsleben unter einen Hut zu bringen – wenn, ja wenn man die nötigen organisatorischen Maßnahmen einleitet.

Da wären zum Beispiel die Mithilfe des Ehemanns und natürlich der eigenen Mutter zu nennen. Die Unterstützung von Beiden ist Sandra Haas-Gersing gewiss. Nur deshalb kann sie im väterlichen Betrieb weiter eine tragende Rolle spielen, seit sie vor zweieinhalb Jahren erstmals Mutter geworden ist. Jana und ganz aktuell jetzt Lea (zweieinhalb Monate) sind nämlich der ganze Stolz der Familie, die ihre Brötchen mit der Gersing GmbH verdient, einem auf Laden- und Innenausbau spezialisierten Betrieb im Gewerbegebiet Überherrn-Altforweiler.

Seit 1958 gibt es das Unternehmen, das der Vater von Erhard Gersing gegründet hat. Seit 1980 schließlich hat der Adoptivvater von Sandra Haas-Gersing die Leitung inne, sie selbst ist als Prokuristin und Büroleiterin beschäftigt und möchte später einmal den Betrieb übernehmen. Bis dahin sind Jana und Lea vermutlich schon groß und die Frage „Wie macht die Frau das?“ stellt sich nicht mehr.

Heute muss sie genau überlegen, wie sie ihre kostbare Zeit einteilt und wann sie was machen möchte. So wird sie derzeit trotz offizieller Elternzeit

ab und an im Betrieb gesichtet – das meiste spielt sich aber vor dem heimischen Computer ab, mit dem sie sich ins Firmennetzwerk einloggen kann und viele Arbeiten aus der Finanzbuchhaltung vom Sofa aus erledigen kann, etwa wenn die Kleinen im Bett sind. Auch dass die Oma Klein-Lea – wann immer möglich – zur Spazierfahrt abholt, gibt ihr Zeit und Freiheit für eigene Aktivitäten.

Sandra Haas-Gersing hat an der Berufsakademie Saarland drei Jahre Betriebswirtschaftslehre studiert, 2009 eine Tischlerlehre eingeschoben und sich auch zur fachgeprüften Bestatterin ausbilden lassen und überlegt nun, ob sie in den kommenden Jahren auch Zeit und Geld in eine Fortbildung zur Schreinermeisterin investieren soll. Die Wahrscheinlichkeit, dass sie das tatsächlich macht, ist groß – wenn Klein-Lea aus dem Gröbsten raus ist.

Zunächst aber erzählt sie nicht ohne Stolz, wie gut die innerbetriebliche Arbeitsaufteilung funktioniert: Der Vater kümmert sich als Geschäftsführer um den handwerklichen Part und sie als Prokuristin um die Verwaltung und das Marketing.

Apropos: Wie kommt ein Betrieb wie die Gersing GmbH, die für sich das Motto „Wir bauen Ihre Ideen“ in Anspruch nimmt, eigentlich an Kunden? Sandra Haas-Gersing lächelt ihr unwiderstehliches Lächeln und sagt ansatzlos: „Zufriedene Kunden bringen auch andere Kunden.“



Der Höhepunkt  
des Tages: Kuschneln  
mit Jana und Lea.

Und dann sind da noch die langjährigen Stammkunden wie Villeroy & Boch, für die die Firma Gersing seit vielen Jahren Inneneinrichtungen für Läden in aller Welt baut, derzeit etwa in Dubai und Luxemburg. Die engagierte Frau im Handwerk macht keinen Hehl daraus, dass die Mischung aus öffentlichen, gewerblichen und natürlich auch privaten Kunden das Geheimnis des Erfolges der Firma Gersing ausmacht. Erwähnenswert an dieser Stelle: Ihr Betrieb hat gerade einen Auftrag der Kindertagesstätte, an dem auch ihre

„Große“ die Kita besucht. So kann die Nachwuchs-Chefin jeden Morgen und an jedem Nachmittag zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen: Die Tochter abholen und gleichzeitig begutachten, wie weit und wie gut ihre Mitarbeiter gearbeitet haben – ein perfektes Beispiel dafür, dass ohnehin alles nur eine Frage der Organisation ist...

Info: Gersing GmbH, Comotorstraße 3,  
66802 Überherrn, Telefon 06836-2084,  
E-Mail info@gersing-gmbh.de,  
www.gersing-gmbh.de

## Alsfasser – Das Holzzentrum



SCHNITTHOLZ | HOLZWERKSTOFFE | INNENTÜREN+ZARGEN+TÜRBSCHLÄGE  
BODEN+WAND+DECKE | HOLZBAU | HOLZ IM GARTEN

Alsfasser – Das Holzzentrum  
Hungerthalstraße  
66606 St. Wendel-Bliesen  
Tel: (0 68 51) 93 06-200  
Fax: (0 68 51) 93 06-2900

**Alsfasser**  
Das Holz-Zentrum

www.alsfasser.de

Aktuelle  
Informationen  
finden Sie auch  
rund um die Uhr in  
unserem Profishop!

**JETZT  
NEU ERÖFFNET**  
in ST. WENDEL

Türelemente

Gartenholz

Bodenbeläge

**alsfasser**  
Holz-Erlebniswelt

Erlebniszeiten:

Mo – Fr: 08:59 Uhr – 19:01 Uhr | Samstag: 08:59 Uhr – 15:01 Uhr

Eisenbahnstraße 2 | 66606 St. Wendel | Tel.: +49 (0) 6851 / 9306 140

www.holz-erlebniswelt.de

## Zahlungsverzugsrichtlinie umgesetzt

# Wohnhandwerker jetzt besser geschützt

Seit Ende Juli 2014 gelten in Deutschland gemäß einer Überarbeitung des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) neue Bestimmungen beim Zahlungsverzug. Für Mittelstand und Wohnhandwerker fallen diese freundlicher aus. Damit wird mit mehr als einjähriger Verzögerung eine EU-Richtlinie umgesetzt.

**G**ott sei Dank erfolgte die Umsetzung der EU-Vorgaben nicht eins zu eins, wie es in der Vorgängerregierung noch das FDP-geführte Bundesjustizministerium vorgesehen hatte“, so Wohnhandwerker-Geschäftsführer Michael Peter zu den neuen Bestimmungen. „Diese industriefreundliche Auslegung der EU-Richtlinien hätte eher dazu

geführt, dass Handwerker noch länger auf ihr Geld hätten warten müssen“.

In einer Sitzung des Bundestages fasste der parlamentarische Staatssekretär Christian Lange die Änderungen wie folgt zusammen:

1. „Lässt sich ein Unternehmer eine Zahlungsfrist von mehr als 60 Tagen einräumen, so ist diese Vereinbarung nur wirksam“, wenn sie „ausdrücklich getroffen“ und „nicht grob unbillig“ ist.
2. Dieselben Wirksamkeitsanforderungen gelten, wenn sich Unternehmer oder öffentliche Auftraggeber Prüfungs- und Abnahmefristen von mehr als 30 Tagen einräumen lassen.
3. Im Hinblick auf vereinbarte Zahlungsfristen gelten – wenn der Zah-

lungsschuldner ein öffentlicher Auftraggeber ist – strengere Anforderungen. Eine Zahlungsfrist von mehr als 60 Tagen ist dort in jedem Fall unwirksam.“ Hinzu kommt eine Erhöhung des gesetzlichen Verzugszinses bei Geschäften zwischen Unternehmen von acht auf neun Prozentpunkten über dem Basiszins. Demzufolge beträgt aktuell der Verzugszins bei solchen Geschäften 8,27 Prozent. Ein weiterer wesentlicher Fortschritt für Gläubiger liegt darin, dass er von seinem Schuldner bei dessen Verzug (sofern der Schuldner kein Verbraucher ist) eine Pauschale für die Verzugsbearbeitung in Höhe von 40 Euro erhält, also für den Aufwand bei Mahnungen und Ähnlichem.

Da ist es verständlich, wenn seitens des Handwerks applaudiert wird: „Schlechter Zahlungsmoral und unverhältnismäßig langen Zahlungsfristen wird zukünftig ein wirksamer Riegel vorgeschoben“, sagt Volker Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH).

In Juristenkreisen hingegen empfindet man die Generalklauseln im Gesetz als ärgerlich. Was nämlich „grob unbillig“ und „ausdrücklich vereinbart“ heißen soll, bedarf noch der weiteren juristischen Aufklärung und Aufarbeitung. Es ist zwar klar, dass die gesetzlichen Vorgaben nicht mehr durch Allgemeine Geschäftsbedingungen oder „spezielle Einkaufsbedingungen“ großer Unternehmen unterlaufen werden können. Dennoch bleibt die Frage, ob große Auftraggeber zukünftig dank ihrer Marktmacht „ausdrückliche Vereinbarungen“ durchsetzen können. Schon in der Vergangenheit sah das geschickte Vorgehen bei großen potentiellen Auftraggebern nämlich wie folgt aus: „Wir haben Ihren Datensatz in unserer Buchhaltung mit der Zahlungsbedingung ‚fällig 60 Tage nach Rechnungseingang‘ angelegt. Alternativ besteht auch die Möglichkeit, eine Zahlungsbedingung ‚zahlbar in 30 Tagen mit 3 Prozent Skonto oder in 60 Tage netto‘ mit uns zu vereinbaren. Bitte teilen Sie uns mit, welche Alternative Sie wählen möchten.“

Ob die Gesetzesänderung angesichts solcher Vorgehensweisen wirklich Abhilfe schafft, darf bezweifelt werden. ■

## HEIDELBERG COATINGS

### HD-PUR PIGMENTFÜLLER Die Nummer 1 für den Innenausbau

- schnelle Trocknung
- super Schleifbarkeit
- gute Haftung
- guter Lackverlauf
- hohe Füllkraft
- universell einsetzbar



HD-PUR-PIGMENTFÜLLER ist geeignet als Füller unter allen handelsüblichen 1k- und 2k-PUR/CRYL-Buntlacken.

HD-PUR-PIGMENTFÜLLER ist für Lackierungen im gesamten Innenausbau geeignet. (Mischungsverhältnis: 10:1 mit Härter 600-0626)

HD-PUR-PIGMENTFÜLLER kann auch als ISOLIERFÜLLER unter Zugabe von 20% Härter 600-0626 verarbeitet werden.

Heidelberg Coatings Dr. Rentzsch GmbH

Postfach 10 45 40 · D-69035 Heidelberg · Kurpfalzring 100a · D-69123 Heidelberg · Phone: +49 (0)6221-7485-34 · Fax: +49 (0)6221-7485-24  
E-Mail: verkauf@heidelbergcoatings.com · Internet: http://www.heidelbergcoatings.com



## Großkonditionen für alle: Neue Betriebsrente von R+V Versicherung und Bank 1 Saar

Staatliche Leistungen alleine werden für eine gute Rente nicht mehr ausreichen. Eine zusätzliche finanzielle Absicherung fürs Alter sollte deshalb grundsätzlich jeder einplanen. Und je früher man damit beginnt, desto mehr lohnt es sich. Das Versorgungswerk „MetallRente“ der R+V Versicherung wurde gemeinsam von IG Metall und Gesamtmetall gegründet, um die Beschäftigten bei ihrer Vorsorgeplanung zu unterstützen. Das Ziel: Vorsorgeangebote zu besonders günstigen Konditionen – betrieblich und privat.

Die „MetallRente“ bietet eine zusätzliche Altersversorgung für große Branchen, wie die Metall- und Elektroindustrie, aber auch für kleinere Branchen, wie die Textil-, Holz- und Kunststoffindustrie sowie Handwerksbetriebe. Die Mengenvorteile, die dadurch entstehen, kommen direkt bei den Beschäftigten

an. Der entscheidende Pluspunkt dabei ist, dass die „MetallRente“ allen Beschäftigten – unabhängig von der Unternehmensgröße – die gleichen Leistungen garantiert. Mit den Angeboten dieses Versorgungswerks können damit auch mittelständische Unternehmen und Wohnhandwerksbetriebe ihren

### Fast die Hälfte kommt vom Staat

Beschäftigten attraktive Vorsorgekonditionen bieten, die sonst nur großen Unternehmen zugänglich sind.

Und so funktioniert's: Setzt man etwa 100 Euro seines monatlichen Entgelts dafür ein, in eine Betriebsrente zu sparen, wird dies als „Entgeltumwandlung“ bezeichnet. Hierfür gibt es staat-

liche Unterstützung: So benötigt man selbst eigentlich nur 58 Euro für den monatlichen Beitrag, den Rest zahlt der Staat. Diese Rentenbeiträge sind steuer- und sozialabgabenfrei. Finanzieren kann man diese Beiträge aus dem monatlichen Bruttoeinkommen oder auch als Sonderzahlung leisten. Besonders interessant sind hierbei die günstigen Tarife, die die „MetallRente“ bietet.

Wichtig zu wissen: Der Anspruch auf eine Betriebsrente aus diesen Beiträgen ist dabei vom ersten Tag an gesetzlich geschützt. Das gilt auch, wenn man einmal den Arbeitgeber wechseln oder gar arbeitslos werden sollte. ■


Ansprechpartner und weitere Infos:  
Bank 1 Saar, Versicherungs- und Vorsorgemanagement,  
Alexander Irsch, Telefon 0681-30046280,  
E-Mail alexander.irsch@bank1saar.de



### boco Tischler- und Schreiner-Kollektion – Hochwertig und funktional vom Fach.

In Zusammenarbeit mit Tischlern für Tischler entwickelt und in der Praxis getestet, ist die neue Tischler-Schreiner-Kollektion von CWS-boco perfekt auf die speziellen Bedürfnisse der Branche abgestimmt. Die neue Kleidung ist ab sofort im bewährten Mietvollservice erhältlich. Sprechen Sie uns an! Wir sind Ihr Experte für textile Serviceleistungen.

Telefon: +49 (0) 6103 309-0 [www.cws-boco.de](http://www.cws-boco.de)

 [facebook.com/CWSboco.Deutschland](https://facebook.com/CWSboco.Deutschland)

**CWS** 

## Probleme bei Holztreppen

# Ursachen für Knarren und Quietschen

Es kommt immer wieder vor: Eine Holztreppe ist eingebaut und nach kurzer Zeit bemängelt der Kunde „Knarrgeräusche“. Wann ist dies ein Mangel und wo liegen die Ursachen. Der Wohnhandwerker hat die wesentlichen Aspekte zusammengefasst.

**W**ann sind Knarrgeräusche ein Mangel? In der Regel wird zur Beantwortung dieser Frage die „VOB C, DIN 18334, Zimmererarbeiten“ herangezogen. Holztreppen sind in diesem VOB-Teil geregelt. Demnach sind gelegentliche Knarrgeräusche erlaubt, die beispielsweise durch die klimatisch bedingten Dimensionsänderungen des Holzes verursacht werden. Hingegen ausgeschlossen sind mit dieser Regelung Geräusche, die regelmäßig und kontinuierlich auftreten.

**Welche Ursachen gibt es für Knarrgeräusche?** Knarrgeräusche entstehen vorrangig dann, wenn sich beim Begehen der Treppe „etwas bewegt“. Umgekehrt ist eine „steife“, gut befestigte Treppe seltener von Knarrgeräuschen betroffen. Die Steifigkeit einer Treppe hängt von zahlreichen Faktoren ab. Nachfolgend die wesentlichen Faktoren.

**1. Materialquerschnitte:** Die Stufenstärke und die Dicke/Höhe der Wangen haben unmittelbar Einfluss auf die Steifigkeit. Bei Einhaltung der Vorgaben, zum Beispiel des Regelwerkes „Handwerkliche Holztreppen“, ist die

Gefahr des Knarrens minimiert. Treppen mit Zulassungen geben die Materialquerschnitte ebenfalls vor.

**2. Befestigung der Treppe im Bauwerk:** Treppen müssen „sauber“ befestigt werden. Lasten müssen sicher in das Bauwerk abgeleitet werden. Treppen sind am Antritt und am Austritt auf der Decke (Rohbeton, Rohbalken, nicht nur auf dem Estrich aufliegend) zu befestigen. Wangen müssen an den Wänden Auflager besitzen. Gegebenenfalls sind zusätzliche Befestigungen erforderlich. Die Lichtwange ist „eingespannt“, damit die Absenkung beim Begehen möglichst gering ist. Sowohl im Regelwerk

### „Steife“ Treppen knarren seltener

„Handwerkliche Holztreppen“ als auch in den technischen Unterlagen von Zulassungstreppen sind die Befestigungen klar dokumentiert.

**3. Verbindungsmittel:** Schrauben, Dübel und weitere Verbindungen sind ausreichend stabil zu wählen. Auch die Anzahl muss den Anforderungen gewachsen sein. Bei handwerklichen Treppen sind Treppenschrauben üblich und bewährt. Bei Zulassungstreppen dürfen nur Verbindungsmittel verwendet werden, die im Rahmen der Zulassung geprüft wurden. Die Ver-

bindungsmittel stammen in aller Regel aus einer überwachten Fertigung.

**4. Oberfläche:** Es ist bekannt, dass Wasserlacke Knarr- oder Knartzgeräusche fördern. Bei „Reibung“ von zwei mit Wasserlack lackierten Flächen oder Kanten (zum Beispiel eine eingestemte Stufe) entstehen nicht selten Geräusche – insbesondere, wenn die Steifigkeit der Treppe nicht gegeben ist.

**5. Grundriss:** Je nach Grundriss ändert sich die Neigung zum Knarren. So ist beispielsweise eine halbgewendelte Treppe anfälliger als eine geradläufige. Nicht alle Grundrisse sind im Rahmen von Zulassungen nachgewiesen und dürfen dann auch nicht hergestellt werden. Die handwerklichen Treppen gemäß Regelwerk decken eine große Bandbreite an Grundrissen ab.

**Fazit:** Treppen sind dreidimensionale Tragwerke und funktionieren problemlos, wenn die Konstruktion und die Befestigung stimmen. Tatsächlich existieren aber zahlreiche Treppen, bei denen das nicht der Fall ist. Mängelrügen durch den Kunden sind trotzdem nicht zwangsläufig der Fall, da viele Treppen „funktionieren“ oder Kunden die Symptome als gegeben annehmen. Die korrekte Konstruktion und eine regelkonforme Befestigung steigern die Gesamtqualität und sind unerlässlich. Dies gilt sowohl für die handwerklichen Treppen als auch für alle sonstigen Bauarten. ■



Der Versicherungsmakler für WOHNHANDWERKER

Erfahren – Kompetent – Unabhängig

## Harig & Jochum Maklerbüro GmbH

Ihr Spezialist für umfassenden  
Versicherungsschutz in allen betrieblichen Belangen

Seit 20 Jahren Partner des  
Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar e. V.

Telefon 0681-947547-15, Fax 0681-947547-10  
Ernst-Abbe-Straße 1, 66115 Saarbrücken, E-Mail sabine.harig@harig-makler.de



Die Wange „schwebt“, sie steht nicht auf dem Boden auf und ist auch nicht befestigt (schwarzer Pfeil).



Im Vergleich zur ursprünglichen Einbauhöhe (roter Pfeil) hat sich die Treppe um mehr als einen Zentimeter gesenkt.

### Probleme bei Holztreppen – Ein Praxisbeispiel

## Kaum Knarrgeräusche trotz Wasserlack

Es wurde eine Treppe in klassischer Bauart gefertigt (halbgewandelt, eingestemmt, ohne Setzstufe, mit Krümmeling). Nach dem Einbau monierte der Kunde „regelmäßiges Knarren“. Dies zeigte sich darin, dass beim ersten Begehen der Treppe starke Geräusche entstanden und dann zunächst keine weiteren Knarrgeräusche zu hören waren. Wenn die Treppe einige Zeit nicht benutzt wurde, kamen die Knarrgeräusche wieder. Die Symptomatik erklärt sich darin, dass sich die Treppe durch das Begehen „senkt“ und sich nach gewisser Zeit teilweise wieder in die Ausgangslage zurückbewegt. Diese Probleme traten erstmals bei dem Treppenbauer auf, der derartige Treppen schon oft hergestellt hat. Die Probleme führt der Treppenbauer auf den ebenfalls erstmals verwendeten Wasserlack zurück. Bei der Begutachtung der Treppe wurde folgendes beobachtet:

1. Die Stufendicke entspricht nicht dem Regelwerk „Handwerkliche Holztreppen“, die bedeutet eine geringere Steifigkeit.

2. Die Wangendicke entspricht dem Regelwerk.

3. Die Ausführung des Krümmelings entsprach nicht dem Regelwerk.

4. Die Treppe war oben befestigt, unten nicht. Unten stand sie nur auf dem fertigen Fliesenboden auf. Folge: Beim Begehen „schiebt“ die Treppe, sie ist nicht eingespannt.

5. Die Wangen lagen nur an einer Ecke auf. Folge: eine Ecke der Wange war bereits um mehr als 1 cm abgesunken.

6. Die Wange war ansonsten nicht befestigt. Eine geringere Steifigkeit der Gesamtkonstruktion ist die Folge. Die untere Wandwange „bewegt“ sich nach oben, wenn die Treppe an der Lichtwangenseite begangen wird.

7. Die Treppe wurde mit Wasserlack beschichtet.

Im Vorfeld wurden die eingestemmt Stufen an der Verbindung zur Wange mit Silikonspray behandelt. Die Knarrgeräusche verschwanden nahezu – kamen aber wieder, nachdem die Wirkung des Sprays nachließ. Damit war klar, dass die Geräusche

ursächlich aus der Verbindung zwischen Wange und Stufe hervorgehoben werden.

Im Rahmen der Begutachtung der Treppenanlage wurde experimentell die Steifigkeit der Treppe erhöht. Folgende Maßnahmen wurden dabei ergriffen: Die abgesenkte Wange wurde angehoben, wieder „auf Position“ gebracht und abgestützt. Das Treppenauge wurde ebenfalls abgestützt. Die Wand- und Lichtwangen wurden verspannt, damit diese nicht mehr „schieben“ können.

Nach den durchgeführten Maßnahmen war die Treppenanlage „steifer“. Die Knarrgeräusche waren trotz Wasserlack stark reduziert. Die Steifigkeit der Stufen wurde nicht nachgebessert (Dicke 42 Millimeter). Mit der korrekten Materialstärke der Stufen wären die Geräusche vermutlich vollständig verschwunden.

Der Treppenbauer besserte die Treppe im Rahmen der Möglichkeiten nach. Inwiefern der Kunde mit dem Ergebnis zufrieden war, war nicht Bestandteil der Begutachtung. ■

## BUCH-TIPP

### Umfassender Überblick über den faszinierenden Werkstoff Holz

Die technologischen Lerninhalte der Ausbildungsberufe Tischler, Holzmechaniker und Glaser (Fachrichtung Fensterbau) sind klar, logisch und übersichtlich aufgebaut. Weiterführende und anspruchsvollere Inhalte sind für die Meister- und Techniker Ausbildung geeignet.

Das Buch zeichnet sich unter anderem durch eine ausbildungskonforme Gliederung des Inhalts, leichtes Auffinden des Stoffes durch einprägsame Icons und Kopfzeilen, zahlreiche informative Bilder und ein sehr ausführliches Sachwortverzeichnis aus.

Die CD enthält, neben einem Bild- und Tabellenarchiv aller im Buch verwendeten



Darstellungen sowie rund 150 Lernbildern, auch das Programm „macroHOLZdata“. Hierbei handelt es sich um eine leistungsfähige Holzdatenbank, die optische, physikalische, biologische und mechanische Eigenschaften von über 70 gängigen Nadel- und Laubholzarten beinhaltet.

Ursprünglich entwickelt als Instrument zur Holzartenerkennung mit Abbildungen der Hölzer in allen Schnittrichtungen, dient sie in der beruflichen Praxis der Holzbe- und verarbeitung noch vielen weiteren Aufgaben. So ermöglicht die vollständige Erfassung physikalischer und mechanischer Eigenschaften die funktions- und anwendungsgerechte Holz auswahl. Beispielsweise genannt sei hier die Zuordnung der Holzarten zu den Dauerhaftigkeitsklassen, welche nicht nur ausschreibungsbezogene Zuordnungen einer Holzart, sondern vielmehr noch die parallele Auflistung ebenso geeigneter Hölzer aufzeigt. Der ökologischen Bedeutsamkeit nachhaltiger Holzbewirtschaftung und

-nutzung wird beispielsweise durch die Zuordnung der Holzarten in allen CITES-Klassen Rechnung getragen.

Natürlich bedarf eine so umfangreiche Datenbank der Einarbeitung, dem Benutzer erschließt sich aber ein umfassender Überblick über alle gelisteten Holzarten, der alleine durch schnelle Verfügbarkeit aller relevanten Daten eine große Erleichterung bei der Holzartenerkennung, der anwendungsbezogenen Holz auswahl sowie der leistungsbezogenen Bearbeitung umfangreicher Ausschreibungen in dieser Form wohl einzigartig ist. Damit werden nicht nur praxisbezogene Aufgabenstellungen erleichtert. Auch in der Forschung und Lehre kann diese Datenbank wertvolle Dienste leisten. Selbst der interessierte Laie erhält einen umfassenden Überblick über den faszinierenden Werkstoff Holz.

**Fachkunde Holztechnik.** Autoren: Dittmar Siebert, Martin Eckhard. Verlag Europa-Lehrmittel. 655 Seiten. ISBN 978-3-8085-4047-3. Preis 35,50 Euro mit CD.

# EPPER

MASCHINEN UND WERKZEUGE  
FÜR INDUSTRIE & HANDWERK

[www.maschinenstore24.de](http://www.maschinenstore24.de)



## Herbstangebote von den führenden Herstellern der Holzbearbeitungsbranche

MARTIN

STRIEBIG

KUNDIG

BIESSE

Hebrock



GANNOMAT

HolzKRAFT



SELCO

CASADEI

AL-KO

KAESER  
KOMPRESSOREN

zerkleinern + brikettieren

PANHANS

scm



MAYER



Heizmat  
Energie im Kreislauf der Natur

ROBLAND

Und das alles bei ihrem Händler in der Nähe!

Epper GmbH  
Südring 37  
54634 Bitburg

Tel.: +49 (0) 65 61 / 95 16-0

Fax.: +49 (0) 65 61 / 1 24 25

# BITBURG

[www.epper-maschinen.de](http://www.epper-maschinen.de) [info@epper-maschinen.de](mailto:info@epper-maschinen.de)



Die Teilnehmer bei Saarlunds Schreiner-Superstar 2014 (von rechts): David Weber, Manuel Fillfraff, Marina Trenz, Jonas Hoffmann, Mathias Heisel. Links Landeslehrlingswart Peter Dincher.

## INFO Die Teilnehmer bei Saarlunds Schreiner-Superstar 2014

- 1. Platz:** David Weber (22, Mettlach), Ausbildungsbetrieb Werner Schumacher, Mettlach.
- 2. Platz:** Manuel Fillfraff (19, Mandelbachtal), Ausbildungsbetrieb Rudolf Dahlem GmbH, Auersmacher.
- 3. Platz:** Marina Trenz (23, Schwalbach), Ausbildungsbetrieb Oster Fenster e. K., Hülzweiler.
- 4. Platz:** Jonas Hoffmann (20, Mettlach), Ausbildungsbetrieb Hans-Jörg Greif, Mettlach.
- 5. Platz:** Mathias Heisel (19, Rehlingen-Siersburg), Ausbildungsbetrieb Andreas Heisel, Rehlingen-Siersburg.

### Saarlunds Schreiner-Superstar

# David Weber siegt dank seiner Maßgenauigkeit



Im praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend messen sich die besten Schreiner-gesellen eines Prüfungsjahrganges. Von elf qualifizierten Gesellenprüflingen, die jeweils in Praxis und Theorie mit gut oder sehr gut abgeschnitten hatten, nahmen fünf an einem Samstag die Strapazen eines weiteren siebenstündigen Wettbewerbes auf sich. Am besten löste die Aufgabe David Weber (22) aus Mettlach. Er ist damit Saarlunds Schreiner-Superstar 2014. Er wird damit auch das Saarland beim diesjährigen Bundesleistungswettbewerb in Hamburg vertreten. Unter dem Motto „Können kennt keine Grenzen“ treffen sich hier die einzelnen Landessieger und ermitteln während einer zwei Tage dauernden Arbeitsprobe den Bundes-sieger. Darüber hinaus gibt es noch die Möglichkeit, an den alle zwei Jahre stattfindenden Internationalen Berufsweltmeisterschaften (WorldSkills) in den Disziplinen „Möbelschreiner“ und

„Bauschreiner“ teilzunehmen. Alle Teilnehmer beim Wettbewerb Saarlunds Schreiner-Superstar lösten die Aufgabe zur Fertigung einer Schatulle in massivem Pappelholz mit vier von Hand gezinkten Eckver-

bindungen bravourös. Punktemäßig lagen die Teilnehmer eng zusammen. Die Sauberkeit der Verarbeitung und die Maßgenauigkeit brachten letztlich David Weber den Sieg. Der Superstar bleibt in seinem Ausbildungsbetrieb beschäftigt, um weiterhin praktische Erfahrungen zu sammeln. Sein nächstes Ziel ist die Meisterprüfung. Allen Superstars ist zu wünschen, dass sie ihren Weg als Schreiner oder Schreinermeister weitergehen. Im Rahmen der Herbstmitgliederversammlung des Verbandes erfolgt noch eine ausdrückliche Ehrung aller Teilnehmer des Wettbewerbs Saarlunds Schreiner-Superstar. ■

Fotos: Verlag Europa-Lehrmittel — Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar

[www.schuko.de](http://www.schuko.de)



- absaugen
- filtern



- zerkleinern
- entsorgen
- fördern

Schuko - 6 x in Deutschland  
Ihr Partner im Saarland



- brikettieren

Die Strömung ist unsere Kraft

**Schuko**

Absaug-, Oberflächen- und Filtertechnik



55481 Kirchberg/H. Hugo-Wagener-Str. 11  
+49 (0)6763/30319-0 kirchberg@schuko.de



**Lossprechungsfeier 2014**

# Glückwunsch an alle 63 Junggesellen

Ein Fest sollte es sein – und es wurde ein Fest: die Lossprechungsfeier des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar in der Sparkasse Saarbrücken.

Die Ausbildung zu Ende, die Prüfung bestanden – jetzt darf gratuliert und gefeiert werden. Dem Ruf des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar zur Lossprechungsfeier 2014 ins Beratungszentrum der Sparkasse Saarbrücken sind nicht nur die 63 frischgebackenen Junggesellen und ihre Freunde und Angehörigen gefolgt, sondern auch jede Menge Prominenz – Ehre, wem Ehre gebührt. Das war auch der Tenor der Begrüßungsrede von Hans-Werner Sander, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Saarbrücken, und auch die Botschaft von Gastredner Stefan Krutten, Sprecher der SPD-Fraktion für politische Bildung im saarländischen Landtag. Peter Dincher, Landeslehrlingswart der Saar-Schreiner, konnte auch Bernd Reis als Vertreter der Handwerkskammer,

**INFO****Der Ausbildungs-  
Jahrgang 2014**

**Raumausstatter:** Nina Deutsch (Saarbrücken), Heiko Dielmann (Merchweiler), Emely Jochum (Illingen), Christian Lange (Marpingen), Kevin Michael Maurer (Schiffweiler), Sinah Schöne (Püttlingen), Edin Suljic (St. Ingbert).

**Holzwerker:** Björn Köcher (Völklingen), Marcel Montag (Wadgassen), Maik Müller (Merzig), Kevin Rodenbusch (Saarbrücken), Julian Ruf (Quierschied).

**Schreiner:** David-Raphael Ames (Tholey), Armin Benzel (Hoppstädten-Weiersbach), Patrick Brahaj (Dillingen), Manuel Fillgraff (Mandelbachtal), Christian Fontaine (Saarbrücken), Markus Frangart (Homburg), Motaleb Giesen (Heusweiler), Philipp Haas (Mettlach), Mathias Heisel (Rehlingen-Siersburg), Sebastian Herrmany (Berschweiler), Jonas Hoffmann (Mettlach), Viviane Huber (Völklingen), Jonas Hurst (Weiskirchen), Christian Koch (Wadgassen), Werner Kratschmar (Perl), Yannik Kuhn (Dillingen), Steven Lang (Schiffweiler), Catalin-Adrian Leblang (Schwalbach), Dominique Loth (Petite-Rosselle), Stefan Margan (Merzig), Neale Manfred Marsh (Saarbrücken), Klaus Martin (Schmelz), Charles Mason (Schiffweiler), Dominik Meffert (Losheim am See), Oliver Meier (Blieskastel), Steffen Meuren (Saarbrücken), Joshua Müller (Losheim am See), Tobias Müller (Saarbrücken), Maurizio Natale (Waldmohr), Mirco Nieweling (Schiffweiler), Jan Paulus (Schiffweiler), Pascal Pfeifer (Schönenberg-Kübelberg), Maikel Piro (Mandelbachtal), Steven Pitz (Sulzbach), Thorsten Plönzke (Saarbrücken), Lukas Pommer (Braunshausen), Florian Ries (Homburg), Julia Schaffran (Saarbrücken), Philip Schirra (Wadgassen), Sebastian Schlauch (Püttlingen), Dietmar Schlegel (Merzig), Kevin Schmidt (Neunkirchen), Marius Schneider (Nonnweiler), Marcel Schuhmacher (Ottweiler-Lautenbach), Marc Schütz (Püttlingen), Simon Peter Schwarz (Merzig), Marina Trenz (Schwalbach), Alessandro Vittozzi (Güdingen), David Weber (Mettlach), Torsten Weis (Völklingen), Lea Ziegler (Ottweiler).



**Gruppenbild: Bei der Lossprechungsfeier 2014 im Beratungszentrum der Sparkasse Saarbrücken herrschte großer Andrang.**

den Landesinnungsmeister und Verbandsvorsitzenden des saarländischen Schreinerhandwerks Karl-Friedrich Hodapp, die Verantwortlichen vom Diakonischen Werk und seine Kollegen aus den Prüfungsausschüssen sowie die Unternehmerkollegen und Fördermitglieder des Verbandes begrüßen. Doch damit nicht genug, Peter Dincher würdigte in seiner Grundsatzrede besonders die Meisterbetriebe des Handwerks, schließlich seien sie „auch diejenigen, die Traditionen sowie Fertigkeiten den Herausforderungen der Zeit anpassen und an die nächste Generation weitergeben würden“. Dincher weiter: „Sie bieten damit Beschäftigungsperspektiven. Wenn aus Ideen neue Produkte und Arbeitsplätze entstehen sollen, brauchen wir gut ausgebildete und tüchtige Arbeitnehmer. Wir brauchen

aber auch die Unterstützung des Staates durch vernünftige Rahmenbedingungen und entsprechende Bildungschancen.“ Den Worten Dinchers folgte heftiger Applaus, hatte er doch auf den Punkt gebracht, was die Basis dafür ist, dass es zukünftig weiterhin so viele Junggesellinnen und -gesellen im Schreinerhandwerk geben kann. Insgesamt haben bei den Schreibern 71 Lehrlinge an der Sommergesellenprüfung teilgenommen, 51 erreichten das Prüfungsziel. Hinzu kommen fünf bestandene Prüfungen als Holzwerker. Dincher äußerte die Hoffnung, „dass unter ihnen auch zukünftige Meisterschüler für unser Gewerk sitzen.“ Im Raumausstatterhandwerk wurden sieben Gesellenbriefe überreicht – insgesamt hatten also 63 junge Wohnhandwerker Grund zum Feiern. ■



Drei Generationen im Schreinerhandwerk: Georg junior, Georg senior und Paul Johännntgen (von links) können auf fünf Jahrzehnte erfolgreiche Arbeit zurückblicken.

## Die Schreinerei Johännntgen wird 50

# Ein Grund zum Feiern

Im Illinger Ortsteil Wustweiler ging es kürzlich hoch her – konnte doch ein Mehrgenerationen-Betrieb auf erfolgreiche fünf Jahrzehnte Arbeit zurückblicken. Eine Würdigung aus gegebenem Anlass.

**W**ie der Vater, so der Sohn“ – dieser Titel der US-Filmkomödie aus dem Jahr 1987 lässt sich ohne Weiteres auf den Familienbetrieb Johännntgen übertragen. Sie sind mittlerweile in der dritten Generation

tätig als Handwerksbetrieb und auch das ehrenamtliche Engagement der verantwortlichen Personen für Innung und Verband hat von Generation zu Generation Fortsetzung gefunden. Den Grundstein hat der heute 81-jährige Paul Johännntgen mit der Übernahme der Illinger Schreinerei Engel am 1. August 1964 gelegt. 1962 absolvierte er seine Meisterprüfung und zog 1969 an seinen heutigen Standort am Bahnhof in Wustweiler. Georg senior, einer von drei Söhnen, begann 1974

mit der Schreinerlehre, machte 1977 die Gesellenprüfung und legte 1984 mit Erfolg die Meisterprüfung ab. 1998 übernahm Georg senior mit 38 Jahren den elterlichen Betrieb. Mitverantwortung für die klassische Dorfschreinerei und das Bestattungsunternehmen trägt heute schon sein 32-jähriger Sohn Georg junior, der im Jahr 2007 die Meisterprüfung ablegte und auch die Prüfung zum „Fachgeprüften Bestatter“ mit Erfolg absolvierte.

Drei Generationen haben hier mit ihrem ehrenamtlichen Engagement das Schreinerhandwerk mitgeprägt und repräsentiert. Paul Johännntgen, der vor 50 Jahren seinen Meisterbrief erhielt, engagierte sich fast zwei Jahrzehnte als Vorstandsmitglied der damaligen Bezirksinnung Ottweiler. Sohn Georg senior wurde zu Beginn dieses Jahres einstimmig zum Bezirksoberrichter der Innung St. Wendel-Neunkirchen gewählt, nachdem er zuvor fünf Jahre lang das Amt des Stellvertreters inne hatte. Sein Hauptaugenmerk galt dem Nachwuchs im Schreinerhandwerk, wo er fast zwei Jahrzehnte im Berufsbildungs- und Gesellenprüfungsausschuss tätig war. In diese Fußstapfen ist mittlerweile Georg junior getreten, der seit fünf Jahren dem Gesellenprüfungsausschuss angehört.

Nicht unerwähnt bleiben sollte natürlich die zweite große Leidenschaft im ehrenamtlichen Engagement von Georg Johännntgen senior – die Kommunalpolitik. Seit zehn Jahren ist er Mitglied des Gemeinderates in Illingen und war zuvor Mitglied des Ortsrates in Wustweiler. Parteiübergreifend sorgt er mit dafür, dass die großen Koalitionen in Berlin und Saarbrücken auch im Kleinen funktionieren. Vehement versteht er es immer wieder, die Interessen des Handwerks in den entsprechenden Ausschüssen zu vertreten.

Seine Mitgliedschaft in vielen Vereinen zeugt von der Verbundenheit mit seinem Heimatdorf. Ob Feuerwehr, Sportverein, Vogelschutzverein oder Kaninchenzuchtverein – er ist beliebt und ein gern gesehener Gast.

Als Anerkennung für seine Verdienste wurde Georg Johännntgen senior die HKH-Ehrendnadel in Gold überreicht. ■

## Jedes Brikett ist ein Gewinn für Sie!

Holzabfälle effizient absaugen, filtern, fördern, brikettieren und verheizen.

- Absaug- und Filteranlagen
- Mobilentstauber
- Farbnebelabsauglösungen
- Restholzverwertung
- Brikettierpressen
- Montage, Service, Reparatur



Ihr regionaler Ansprechpartner: Uwe Elsinger • Fon: +49 (0)172 6209594  
Mail: berg-handelsvertretung@hpt.net

Investieren Sie nur mit einem Angebot von uns!

**HÖCKER**  
**POLYTECHNIK**

Always one idea ahead

HÖCKER POLYTECHNIK GmbH / Niederlassung Süd  
An der Bleiche 1 • 72531 Hohenstein-Ödenwaldstetten  
Mail: info@hpt.net • Fon: +49 7387 9895-0

www.hoecker-polytechnik.de





Schreinermeister David Hartmann demonstriert die Techniken des Sägens, Stemmens und Hobelns.

Tag des Handwerks 2014

## Saar-Schreiner waren in Saarlouis dabei

Der Kleine Markt in Saarlouis stand in diesem Jahr im Blickpunkt des Geschehens. Neun Landesinnungen, vier Fachbereiche der Handwerkskammer und vier Handwerksunternehmen waren bei der vierten Auflage am „Tag des Handwerks“ mit dabei.

Die Besucher erwartete den ganzen Tag über ein vielfältiges und informatives Programm an insgesamt 16 Ständen und auf den Aktionsbühnen. Wer wollte, konnte gerne selbst mit Hand anlegen. Und so ergriffen viele Kinder und Jugendliche die Gelegenheit, sich einmal handwerklich zu betätigen. Damit dies auch gelang, hatte die Schreinerinnung beste Voraussetzungen geschaffen. So wunderte es nicht, dass man den Akteuren in großer Anzahl, ob jung oder alt, unbedingt über die Schulter schauen wollte. Unter steter Beobachtung stand Schreinermeister Benedikt Bohlinger, der die Technik des Drechsels vermittelte und unter dem Motto „Aus eckig wir rund“ die kreative Herstellung von Dosen, Vasen und Obstschä-

len demonstrierte. Schreinermeister David Hartmann, der kürzlich seine Tätigkeit als Ausbilder in der Schreinerlehrwerkstatt Von der Heydt aufgenommen hat, verdeutlichte anhand eines Sitzmöbels, wie exakte manuelle Arbeit vonstattengeht. Sägen, stemmen oder hobeln – diese typischen handwerklichen Schreinerarbeiten wurden aufmerksam von den zahlreichen Gästen beobachtet. Unterstützt wurde er dabei von Jungesellinnen und Jungesellen der Saarlouiser Bezirksinnung. Nicht weniger Interesse fand bei den Jugendlichen und auch

Erwachsenen der Tischfußball-Kicker. Alle spielten mit Begeisterung um den Sieg mit.

Dass vom Aufbau über die Standbesetzung bis hin zum Abbau alles reibungslos ablief, dafür hatte die Bezirksinnung Merzig-Saarlouis Sorge getragen. Raphael Haas, Bezirksobermeister und stellvertretender Landesinnungsmeister, war bei den Schreibern verantwortlich für den Aktionstag. Er zeigte sich sehr erfreut über die positive Resonanz: „Dieser Tag ist eine gute Gelegenheit, das Schreinerhandwerk aus nächster Nähe zu erleben und sich über berufliche Möglichkeiten zu informieren. Hier wird gezeigt, wie vielfältig der Beruf ist und welche beruflichen Chancen sich für die Jugendlichen bieten“.

Regen Betrieb registrierten auch die weiteren Handwerksvertreter. Bei den Steinmetzen durfte mit Meisel und Hammer gearbeitet werden, auf dem Stand des Kfz-Handwerks drehte sich alles um das Thema Wartung, wobei die Technik des Zündkerzenwechsels getestet und ausprobiert wurde. Hier konnte auch das Siegerfahrzeug des 24-Stunden-Rennens auf dem Nürburgring bewundert werden. Die Elektroinnung klärte über den E-Check auf, es wurde live vor Ort Brot gebacken, die Schuhmacherinnung erklärte das Herstellen von Schuhen, die Metaller ließen beim Schweißen die Funken fliegen.

Schließlich nutzte auch die Handwerkskammer die Gelegenheit, für die Aktion „Ja zum Meister“ zu werben und sammelte hierfür an den Aktionsständen und bei den Besuchern viele Unterschriften.

# Holz.

Die Schönheit der Natur

**WICKERT**

**WICKERT**

➤ **Öffnungszeiten EXPO HOLZ:**  
Mo-Fr 8-18 Uhr  
Sa 9-13 Uhr

Böden u. Leisten

Türen u. Beschläge

Decken u. Wände

Terrasse u. Balkon

Gartengestaltung

Holz Bau, Öko.Baustoffe

alle anderen Produkte rund ums Holz

➤ Lotzstraße 2, Landau/Pfalz  
A65, Ausfahrt Landau Nord  
info@wickert.net, www.wickert.net

**WICKERT**

**WICKERT**  
HOLZFACHHANDEL

Besuchen Sie unsere Ausstellung EXPO HOLZ

## PARTNER

Mitglieder im Förderkreis  
der Raumausstatter



RKS Kiefer GmbH  
Sattlerei- und  
Polstereibedarf,  
Kaiserstraße 4, D-66133  
Saarbrücken-Scheidt,  
Telefon 0681-815081



Schommer GmbH  
Spezialist für Fußleisten  
und Fußbodenprofile  
Dudweilerlandstr. 103-105  
D-66123 Saarbrücken  
Telefon 0681-389950

## NACHRICHTEN

### Startschuss für elf Meisterschüler



Anfang Oktober haben zehn Junggesellen und eine Junggesellin ihre Ausbildung zum Schreinermeister in Tagesschulform begonnen. Die praxisnahe Schulung in der Lehrwerkstatt Saarbrücken-Von der Heydt dauert zwölf Monate.

## TRAUER

**Konrad Zimmer**

Schreinermeister  
aus Ottweiler

\* 20.09.1964 † 17.09.2014

## NEU IM VERBAND

Als neue Mitglieder in der Fachgruppe Schreiner heißen wir **Manfred Paelecke** aus Saarlouis und **Torsten Tiesies** aus Marpingen willkommen.

## MARKTPLATZ

Kleinanzeigen von und für Wohnhandwerker

### VERKÄUFE

**Breitbandschleifmaschine HOLZ-HER 13/70.** Schleifbreite 110 cm, Baujahr 1977, im Einsatz zu besichtigen, preiswert abzugeben. Bernhard Thiery & Sohn GmbH, Piesbacher Straße 40, 66809 Nalbach, Telefon 06838-2911.

**Langbandschleifmaschine Johannsen T82K.** Baujahr 1980, Nennleistung 7,7 Kw, 380 Volt, mit Vakuumpumpe und Saugelementen, Tischgröße 2.800 mm x 950 mm, 2 Abgänge für Absaugung, 180 mm und 130 mm Durchmesser. Aus dem Inventar

der überbetrieblichen Lehrwerkstatt des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff. Preis VB. Rückfragen bitte an Gerhard Weiland, Telefon 0681-9918112.

**Tischkreissäge Ulmia Typ 1710 SN.** Hersteller Georg Ott, Baujahr 1997, Motorleistung 3 Kw, 400 Volt, max. Sägeblattdurchmesser 250 mm, mit Ablängschlitten und Queranschlag. Aus dem Inventar der überbetrieblichen Lehrwerkstatt des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff. Preis VB. Rückfragen bitte an Gerhard Weiland, Telefon 0681-9918112.

### Ihre Kleinanzeige im Wohnhandwerker für nur 25 Euro

Der nächste Marktplatz von und für Wohnhandwerker erscheint am 10.12.2014. Anzeigenschluss ist am **Mittwoch, 26.11.2014.**

Wir bitten um Verständnis, dass Anzeigen die danach eintreffen, nicht mehr berücksichtigt werden.

Schicken Sie uns Ihren Anzeigentext per E-Mail, Fax oder Post und überweisen Sie gleichzeitig den fälligen Rechnungsbetrag mit dem Vermerk „Kleinanzeige Wohnhandwerker“:  
Schreinerservice Saar GmbH,  
IBAN DE40591900000103312000,  
BIC SABADE53XXX, Bank 1 Saar.

Eine Kleinanzeige mit maximal 200 Zeichen inklusive Satzzeichen und Zwischenräumen entspricht 5 Zeilen und kostet **25 Euro**. Weitere 40 Zeichen (1 Zeile) kosten je 5 Euro. Alle Preise inklusive 19 Prozent Mehrwertsteuer.

**Der Wohnhandwerker  
Schreinerservice Saar GmbH  
Von der Heydt, Anlage 45-49  
66115 Saarbrücken**

**E-Mail info@wohnhandwerker.de  
Telefon 0681-991810  
Fax 0681-9918131**

DER VERLAG ÜBERNIMMT FÜR DEN  
INHALT VON ANZEIGEN KEINE HAFTUNG

## GLÜCKWUNSCH

**Michael Peter**, Geschäftsführer des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar, feiert am 17. Oktober seinen 55. Geburtstag. Schreinermeister **Joachim Römer** aus Bexbach-Höchen wird am 18. Oktober ebenfalls 55 Jahre. Auf 50 Jahre kann am 26. November **Hans Günter Dreher**, Geschäftsführer der Dreher GmbH in Namborn-Furschweiler, zurückblicken.



**Michael  
Peter wird 55**

Seinen 50. Geburtstag feiert am 28. November **Patrick Monz**, Gesellschafter der Becker und Monz GmbH aus Saarbrücken. **Horst Fröhlich**, Firmengründer und Ehrenmitglied der Innung Parkett und Fußbodentechnik Pfalz-Rhein Hessen-Saarland, wird am 28. November 90 Jahre. **Erich Drennek** aus Saarbrücken kann am 6. Dezember auf 75 Jahre zurückblicken.

**Grün Baubeschläge • Tel. 0 68 06 / 99 43 88 - 89**



### Sortiment:

- Einbruchschutz
- Schloss- und Schließtechnik
- Rollläden und Zubehör
- Schlüsseldienst Tag & Nacht
- PVC-Rollläden | Eigenfertigung - 24h



Andreas Grün • Am Kirchenpfad 2 • 66346 Püttlingen-Köllerbach

Mobil 0176 / 781 670 59

**Kunsmann**  
Qualität für Köner

**Tägliche Lieferung - frei Haus**

Hesse LIGNAL HEIDELBERG COATINGS

Neuer Außendienst: Friedhelm Wiersch  
0 17 1 - 3 3 8 5 8 4 8

Kunsmann GmbH | Max-Planck-Straße 15 | 54516 Wittlich  
Tel: 06571-1007-0 | Fax: 06571-1007-20 | info@kunsmann-wittlich.de

## NACHRICHTEN

### Herbstmitgliederversammlung der Raumausstatter in Saarwellingen



Die Herbstmitgliederversammlung der Raumausstatter findet am Mittwoch, 19. November, ab 15 Uhr statt. Ort: Hotel Maurer, Schlossstraße 58, 66793 Saarwellingen. Auf der Tagesordnung steht die Verabschiedung des Haushaltsplanes sowie Informationen zur Sommergesellenprüfung und zu den Aktivitäten des Zentralverbandes der Raumausstatter. Zu Gast ist die Firma Heinrich König & Co. KG, bekannt für die Instandsetzung und Werterhaltung von Oberflächen aus Holz, Kunststoff, Stein und Metall. Ein Vertreter des mittelständischen Unternehmens wird das Produktsegment mit Füllstoffen, Retuschiermaterialien, Sprühlacken sowie Pflege- und Reinigungsprodukten vorstellen. Weitere Produktvorstellungen der Förderkreismitglieder sind geplant.

### Herbstmitgliederversammlung der Schreiner in Von der Heydt



Die diesjährige Herbstmitgliederversammlung von Schreinerinnung und Wirtschaftsverband findet am Samstag, 15. November, ab 9.30 Uhr statt. Ort: Großer Bankraum der überbetrieblichen Lehrwerkstatt in Saarbrücken-Von der Heydt. Die Versammlung beginnt mit einem Begrüßungskaffee mit Croissants und kleinen Kaffeestückchen. Ein Vertreter des Bildungsministeriums wird zur geplanten Ausweitung des Berufsschulunterrichts Stellung nehmen. Zeigen Sie Flagge und diskutieren Sie mit. Ein weiteres wichtiges Thema ist das Angebot der Innung zur Sicherstellung der arbeitsmedizinischen Betreuung in den Betrieben. Hintergrund: Die Berufsgenossenschaft Holz und Metall hat ihren SMAD bereits zum 31. Dezember 2013 ersatzlos eingestellt. Des Weiteren steht die Verabschiedung der Haushaltspläne und die Ehrung der Teilnehmer am praktischen Leistungswettbewerb an. Im Anschluss an die Versammlung laden Innung und Verband zum Mittagessen ein.

Foto: Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar

## PARTNER

Diese Zulieferfirmen sind Mitglied im Förderkreis des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar e. V.



Otto Adam GmbH  
Sargfabrik  
Michelbacher Straße 2  
D-55471 Wüschheim  
Telefon 06761-4204  
E-Mail adam-sarg@t-online.de



Andres & Massmann  
GmbH & Co. KG, Sargideen  
Zur oberen Heide  
D-56865 Blankenrath  
Telefon 06545-93640  
www.andres-massmann.de



Egger GmbH & Co. KG  
Holzwerkstoffe Brilon  
Im Kissen 19  
D-59929 Brilon  
Telefon 0800-3443745  
www.egger.com



Felder KG  
Maschinen & Werkzeuge  
KR-Felder-Straße 1  
A-6060 Hall in Tirol  
Telefon 0043-5223-58500  
www.felder-gruppe.de



Hees + Peters GmbH  
Tradition aus Trier  
Metternichstraße 4  
D-54292 Trier  
Telefon 0651-2090710  
www.heesundpeters.com



Hesse GmbH & Co. KG  
Lacke und Beizen  
Warendorfer Straße 21  
D-59075 Hamm  
Telefon 02381-963810  
www.hesse-lignal.de



Irsch & Partner  
Sarghandel  
Sandbergstraße 27  
D-66740 Saarlouis  
Telefon 06831-61125  
E-Mail fkrewer@t-online.de



Leyendecker HolzLand  
GmbH & Co. KG  
Luxemburger Straße 232  
D-54294 Trier  
Telefon 0651-82620  
www.leyendecker.de



Remmers Baustoff-  
technik GmbH  
Bernhard-Remmers-Str. 13  
D-49624 Lönningen  
Telefon 05432-83184  
www.remmers.de



Wotec GmbH  
Maschinen und Anlagen  
Industriegebiet Alsborg  
D-56475 Rennerod  
Telefon 02664-99380  
www.wotec.com



Erich Alsfasser GmbH  
Das Holz-Zentrum  
Hungerthalstraße  
D-66606 St. Wendel  
Telefon 06851-9306200  
www.alsfasser.de



Becher GmbH & Co. KG  
Holzgroßhandlung  
Blieskasteler Straße 56  
D-66440 Blieskastel  
Telefon 06842-92300  
www.becher.de



H. Epper GmbH  
Maschinen & Werkzeuge  
Südring 37  
D-54634 Bitburg  
Telefon 06561-95160  
www.epper-maschinen.de



Harig & Jochum  
Versicherungsmaklerbüro  
Ernst-Abbé-Straße 1  
D-66115 Saarbrücken  
Telefon 0681-9475470  
E-Mail info@harig-makler.de



Alfons Henkes GmbH  
Industrievertretungen  
Hauptstraße 19a  
D-66636 Tholey-Hasborn  
Telefon 06853-8081  
www.henkes-parkett.de



IKK Südwest  
Krankenversicherung  
Berliner Promenade 1  
D-66111 Saarbrücken  
Telefon 0681-936960  
www.ikk-suedwest.de



Klaus Baubeschläge GmbH  
Partner des Handwerks  
Kossmannstraße 39-43  
D-66119 Saarbrücken  
Telefon 0681-98620  
www.klaus-sb.de



OPO Oeschger GmbH  
Werkzeuge & Beschläge  
Albertstraße 16, D-78056  
Villingen-Schwenningen  
Telefon 07720-85840  
www.opo.de



Saarländischer Sargvertrieb  
Sarah Christmann e. K.  
Südstraße 18  
D-66780 Rehlingen-Siersburg  
Telefon 06835-6059000  
www.saarsarg.de



Adolf Würth GmbH & Co. KG  
Niederlassung Saarbrücken  
Im Rotfeld 21  
D-66115 Saarbrücken  
Telefon 0681-948650  
www.wuerth.de



Wohl dem, der so ein  
farbenfrohes Hobby hat  
Der leidenschaftliche  
Angler Frank Sehn hält  
sich im heimischen  
Gartenteil Koi-Karpfen.

Ein tierisches Hobby

## Haustier mit schickem Schuppenkleid

Sie heißen Ogon und Taisho Sanke – und sind der Traum vieler Gartenteichbesitzer: Koi-Karpfen. Die großen Zierfische haben schon so manchen Goldfisch aus dem Teich verdrängt, auch bei Schreinermeister Frank Sehn aus Riegelsberg.

**M**it einem Gartenteich habe ein Teich für Koi nicht viel gemein, sagt Frank Sehn. Er muss es wissen, denn der 46-Jährige ist neben seinem Job als angestellter Schreiner-

meister bei der Firma Hodapp in Saarbrücken leidenschaftlicher Angler und seit ein paar Jahren Hobby-Koi-Halter. Während ein Gartenteich meist flach auslaufende Uferzonen hat, in denen

Schilf wächst und sich Amphibien verstecken, gleiche ein Koi-Teich eher einem Open-Air-Aquarium. Auf der gegebenen Fläche gilt es, den Zierfischen, die zusammen mit dem Speisekarpfen

## Mal was anderes ■

zur Art *Cyprinus carpio* gehören und bis zu einem Meter lang werden können, möglichst viel Wasservolumen anzubieten. Die Ufer fallen dadurch meist sehr steil aus, so dass der Teich eher einem Fischbecken gleicht.

### In Eigenregie hat der Schreinermeister sich seinen Traum erfüllt

Ein Problem ist laut Frank Sehn häufig die Fischdichte im Teich. „Anfänger wollen meist zu viele Fische in einem Teich halten“, warnt der Experte. Für die Besatzdichte eines Koi-Teiches gilt die Faustregel: ein Koi auf einen Kubikmeter (1.000 Liter) Wasservolumen. Bei sehr großen Fischen entsprechend mehr. Ein Koi-Teich sollte mindestens 15.000 Liter Volumen haben und zwei Meter tief sein. Das entspricht etwa einer Größe von drei auf zweieinhalb Meter. Solch ein Teich bietet Platz für etwa 15 Fische.

Aus Rücksicht auf die Tiere plädiert der Familienvater aber stark für weniger volle Teiche: Je mehr Wasser pro Fisch zur Verfügung steht, desto besser. Schließlich schwimmen die Kois in ihrer eigenen Toilette. Unverzichtbar ist aus diesem Grund eine leistungsstarke Filteranlage. Denn sonst leben



Frank Sehn (46)

die Fische, die als gute Karpfen den Boden durchwühlen, im Trüben. Die Filteranlage kann nie groß genug ausfallen, da sämtliche Ausscheidungen ins Wasser abgegeben werden.

Das Volumen des

Filters sollte mindestens einem Drittel des Teichvolumens entsprechen. Ein 15.000-Liter-Teich benötigt also einen Filter von mindestens 5.000 Litern. Frank Sehn weiß, wovon er spricht, hat er doch seinen Teich samt riesiger Filteranlage selbst gebaut. „Eine Herkulesaufgabe“, wie seine Frau bemerkt. Bewährt hat sich übrigens die Kombination von mechanischer und biolo-



# Fokussiert auf das Wesentliche



Made in Germany



**WEEKE BHX 055**

**Korpusbearbeitung auf unter 5 m<sup>2</sup>**

Schnelle Bearbeitung – spart Zeit

Einfache Bedienung – spart Nerven

Preis-/Leistungshammer – spart Budget

**Gerne informieren wir Sie im Detail.**

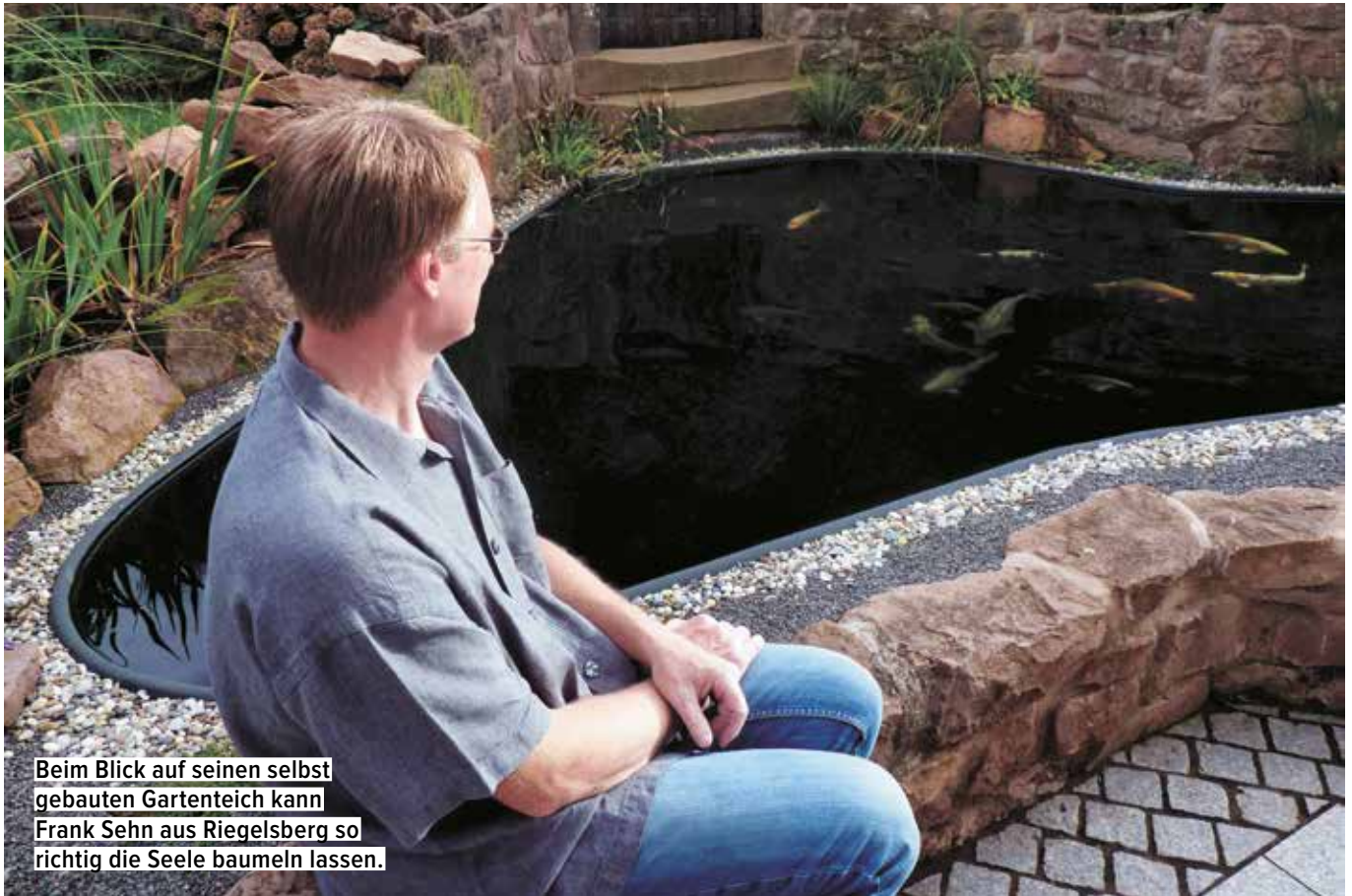
# WOTEC

**WOTEC GmbH**

Industriegebiet Alsberg · 56477 Rennerod

Tel.: +49 2664 9938 0 · Fax: +49 2664 9938 20

info@wotec.com · www.wotec.com



Beim Blick auf seinen selbst gebauten Gartenteich kann Frank Sehn aus Riegelsberg so richtig die Seele baumeln lassen.

gischer Filterung. In der ersten Reinigungsstufe werden vor allem Kot und Futterreste entfernt. Wichtig für die Effektivität der Filteranlage ist ein Bodenablauf: Der Filter saugt das Wasser an der tiefsten Stelle des Teiches ein. In einem zweiten Schritt bauen spezielle Filterbakterien die gelösten Ausscheidungen ab. Gegen übermäßiges Algenwachstum helfen zudem Wasser-

## INFO

Bunte Koi-Karpfen aus Japan kosten schnell mehr als 20.000 Euro. Besonders kostbar sind sie, wenn sie der japanischen Flagge gleichen und ein roter Kreis auf dem Rücken eines weißen Kois prangt. Dann zahlen Züchter bis zu eine Million Euro. Die Zierfische landen in der Regel nicht in der Pfanne. Kürzlich verspeiste allerdings ein Mann im nordrhein-westfälischen Bottrop einen 10.000-Euro-Koi seines Chefs.

pflanzen, die dem Wasser Nährstoffe entziehen. Das Ergebnis solcher Bemühungen sollte kristallklares Wasser sein.

Billig ist das alles nicht: Als Faustregel für den Bau eines Teiches gilt auch im Euro-Zeitalter:

„Pro Liter Wasservolumen eine Mark.“

Ist der Teich vorbereitet, stellt sich die Frage nach den Fischen. Angeboten werden Kois aus

deutscher Nachzucht, aus Israel, Südafrika oder dem Mutterland Japan. Die Fische aus Fernost sind etwas teurer. „Zehn Zentimeter lange Japan-Kois gibt es aber auch schon für 200 Euro“, sagt Frank Sehn, der seine Fische von einem Direktimporteur aus Saarlouis bezieht.

Der ehemalige Vizeweltmeister im Teamsport-Angeln warnt Koi-Käufer davor, bei verschiedenen Händlern

die möglichst billigsten Fische zu kaufen. Denn die Schnäppchenjagd kann sich schnell als Eigentor entpuppen: Scheinbar gesunde Kois können ein Herpesvirus in sich tragen, das ansteckend ist und sein Opfer in neun von

zehn Fällen tötet.

Mit einem DNA-Test könne das Virus festgestellt werden.

Hundertprozentig sicher sei der Test aber nicht. „Bei billigen Fischen kann der

Züchter nicht den Aufwand betreiben, der notwendig ist, um Herpesfische auszufiltern“, sagt Sehn. Interessenten sollten sich besser bei Koi-Haltern in der Nähe umhören und erst dann einen Händler auswählen.

„Wenn es geht, sollte es ein spezialisierter Koi-Händler sein, der auch von einem Tierarzt betreut wird“, sagt der Schreinermeister mit dem tierischen Hobby.

## Früher war er Vizeweltmeister im Teamsport-Angeln



ringo®

## *Fusion von Wand und Tür*

**Fusion** ist die Verbindung von Wand, Tür und Zarge zugleich - Einzigartiges für besondere Räume.

Die innovative Tür von **ringo** lässt sich weiter verarbeiten und gestalten. Verputzen, tapezieren oder streichen - formen Sie Design nach Ihren Vorstellungen!

**Entscheiden Sie sich für das Besondere mit ringo Fusion.**

**LEYENDECKER**  
*Ihr HolzLand*



# NACHFOLGER

[www.Bank1Saar.de/nachfolge](http://www.Bank1Saar.de/nachfolge)

**Bank1Saar**

die persönlichere Note

Ob Sie einen Handwerksbetrieb in neue Hände geben oder als Nachfolger weiterführen möchten, bei diesem Schritt in eine neue Ära sind wir der richtige Partner. Eine frühzeitige Planung sichert dem Inhaber die Fortführung seines Lebenswerks und seine Versorgung, dem Nachfolger einen guten Start und eine erfolgreiche Zukunft.

Nachhaltig und partnerschaftlich: Unsere Lösungen für die Nachfolge.

**Bank 1 Saar Initiative Nachfolge**

Damit Träume keine bleiben.